



# Gemeindebrief

nr. 49

Auferstehungskirche Glücksburg

Herbst 2020

## Impressum

### Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Glücksburg  
Waldstraße 11 | 24960 Glücksburg  
[www.kirche-gluecksburg.de](http://www.kirche-gluecksburg.de)

### Konto:

Nord-Ostsee-Sparkasse  
DE49 2175 0000 0000 0688 88 | NOLADE21NOS

### Redaktion:

Bela Bergemann | Sabrina Böhmer | Jan-Philipp Behr |  
Christiane Grothenn | Angela Lops | Pastor Norbert Siemen (V.i.S.d.P.)

### Layout:

Bela Bergemann

### Bildmaterial:

Bela Bergemann (S. 1, 4-7, 9-10, 12, 27, 30-32) | Ulrike v.d. Goltz (S. 7) | Mirja Grothenn (S. 20) | Kirsten Nierhoff (S. 22-23) | Norbert Siemen (S. 23, 32) | privat/Kirchengemeinde (11-15, 21, 24, 27, 31-32).

### Email Redaktion:

[gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com](mailto:gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com)  
Beiträge sind – gerne nach vorheriger Absprache – jederzeit willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Auflage:

1.000 Exemplare  
Druck: Druckerei Nielsen, Flensburg

### Erscheinungsweise:

Der Gemeindebrief erscheint i.d.R. viermal jährlich. Die jeweils aktuelle Ausgabe liegt an mehreren Stellen in der Gemeinde Glücksburg aus. Auf Wunsch kann er auch im Abo bezogen werden. Für den Versand wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro pro Jahr erbeten.

## Inhalt

Bilder vom Einführungsgottesdienst Pastor Behr . . . . .	4
Registrierung mit QR-Code . . . . .	8
Die Diako Sozialstation zieht ins Pastorat . . . . .	9
Fragebogen nach M. Proust . . . . .	10
Kindergarten für gute Qualität ausgezeichnet . . . . .	12
Blick nach Grundhof und Munkbrarup . . . . .	13
Historisches vom Posaunenchor . . . . .	14
Gottesdienste im Herbst 2020 . . . . .	16
Regelmäßige Veranstaltungen . . . . .	18
Der „Neue“ im Kirchengemeinderat . . . . .	20
Kikuyu mit Spende der VR-Bank bedacht . . . . .	21
Hinweis zur Hygiene im Gemeindehaus . . . . .	21
Segeltörn der Konfirmand*innen . . . . .	22
Die Kikuyu-Fahrradtour 2020 . . . . .	24
AG für ältere Bürger . . . . .	25
Für Kinder . . . . .	26
Schnupperkurs Posaunenchor 2020 . . . . .	27
Die Made . . . . .	27
Der Kirchengemeinderat informiert . . . . .	28
Mitmachen & anmelden . . . . .	29
Freud und Leid . . . . .	30
Wir sind für Sie da . . . . .	31

## Hinweis in eigener Sache

Der Gemeindebrief wird ehrenamtlich erstellt. In Abhängigkeit von den zeitlichen Ressourcen der Beteiligten sind „Qualitätsschwankungen“ nicht immer vermeidbar, auch wenn das Redaktionsteam viel „Herzblut“ investiert. Zum einen danken wir für Vertrauen und gelegentliche Nachsicht, zum anderen freuen wir uns über jede Unterstützung. Vielleicht haben Sie / hast Du sogar Lust, im Redaktionsteam mitzumachen?



## Liebe Leserinnen & Leser, liebe Auferstehungsgemeinde!

Ein Herbstmorgen. In der Dämmerung mit dem Fahrrad durch die Felder fahren. Die Wiesen noch zugedeckt vom Nebel. Den Schal eng um den Hals gewickelt, die Mütze tief ins Gesicht gezogen. Weiße Atemwolken im Takt der Pedale. Halbkahle Äste ragen in den Himmel.

Da schieben sich am Horizont langsam die ersten Sonnenstrahlen über die Hügel. Sie tragen nicht mehr die Wärme des Sommers in sich. Aber die Verheißung eines neuen Tages.

In der Kirche beginnt der Herbst bunt und fröhlich: Dankbar feiern wir den Segen der Ernte. Ende Oktober erinnern wir uns an unsere lutherischen Wurzeln. Dann werden die Herbsttage noch kürzer und ungemütlicher und damit werden auch die Themen – Sterben, Tod und Trauer – in der Kirche ernster, weil uns das Leben vor ernste Fragen stellt: Auch das Ernste hat im Herbst seine Zeit.

Bevor es uns aber zu dunkel wird, werden wir anfangen, der Finsternis zu trotzen. Ein Licht nach dem anderen werden wir im Advent anzünden und damit die Hoffnung sichtbar machen, von der uns die alten Verheißungen berichten: Es ist jemand auf dem Weg zu uns, der selbst das Licht der Welt ist. Jemand, der uns ermutigt hat, für andere zu leuchten. Es ist jemand auf dem Weg zu uns, der uns versprochen hat, dass unser Glaube Berge versetzen und die Welt verändern kann.

Die ersten Strahlen der Morgensonne über den Hügeln. Noch ist es nicht hell genug, dass wir die bunten Farben

der Blätter gut unterscheiden können. Die nebelfeuchten Wiesen glitzern noch nicht. Aber das aufgehende Licht der Sonne lässt uns schon jetzt – im grauen und matschigen Herbst – jeden Morgen etwas vom Weihnachtswunder erahnen. Ganz zaghaft. Das Licht ist stärker als die Dunkelheit. Gott ist auf dem Weg zu uns. Wir können selbst Lichter in der Welt sein. Uns ist ein neuer Tag geschenkt.

**Eine gute Zeit  
und gesegnete Herbsttage wünsche ich Ihnen**

im Namen des Kirchengemeinderates  
und des Redaktionsteams

Ihr

**Jan-Philipp Behr**

PS: Im Redaktionsteam haben wir auch über einen weiteren Einfall zum Titelbild gesprochen: Das Gedicht „Die Made“, das Sie auf Seite 27 finden. Auch hier geht es um Ambivalenzen des Lebens, zwischen Leichtigkeit und Neugier, Leichtsinn und Tod. Einerseits reimt Heinz Erhardt so kalauerhaft, dass das Gedicht beim ersten Lesen munter und harmlos auf mich wirkt. Andererseits kann man das Gedicht auch auf dem Hintergrund des Lebens des 1909 geborenen Schriftstellers lesen – beide Weltkriege hat er miterlebt, mit all dem dadurch verursachten Leid und Schrecken. Vielleicht ist das Gedicht in seiner dramatischen Komik auch eine Auseinandersetzung damit: Mit dem tiefsten Leid, seiner Verharmlosung, seinen Folgen und dem Umgang mit all dem.

## Impressionen vom Einführungsgottesdienst Pastor Behr

Seit Juni ergänzt Pastor Jan-Philipp Behr das Team unserer Gemeinde (s. Gemeindebrief 48 vom Sommer 2020). Am 26. Juni fand auf einer herrlichen Wiese des Friedhofsgeländes trotz Corona-Bedingungen ein fröhlich-festlicher Einführungsgottesdienst statt: Alle Besucher und Gäste fanden mit Abstand genug Platz.

Durch Küster Andreas Morlang und seine Helfer waren Bänke und Stühle in großem Halbkreis aufgebaut worden. Der Posaunenchor unter Leitung von Hanna Warrink hatte sich mit extra-großen Abständen im Hintergrund positioniert. Organist Manfred Plath saß an einem mobilen Keyboard. Für alles war gesorgt. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es sogar Kaffee und Kuchen - dankens-

wertweise von Mitgliedern des Kirchengemeinderates unter Wahrung der Hygienevorschriften organisiert.

Die Einsegnung von Jan-Philipp Behr nahm Propst Helgo Jacobs aus Kappeln vor. In seiner Ansprache begrüßte er vorab auch die Lebensgefährtin von Pastor Behr, Friederike Magaard, die selber in Engelsby und in Adelby als Pastorin wirkt. Begleitet wurde der Gottesdienst dazu von sämtlichen Pastoren der Förderegion: Pastorin Simone Liepolt (Grundhof), Pastor Hans Lorenzen (Munkbrarup) und natürlich Pastor Norbert Siemen. Jan-Philipp Behr hielt in diesem besonderen Rahmen seine mit Spannung erwartete erste Glücksburger Predigt. Anschließend wur-

*Fortsetzung Seite 6*





Pastor Jan-Philipp Behr



Pastor Hans Lorenzen



Pastor Norbert Siemen



Lorenzen, Liepolt, Behr, Siemen, Jacobs



Bürgermeister Gerd Pirschel



Pastorin Simone Bremer (Neumünster)

Fortsetzung von Seite 4

den ihm zahlreiche Willkommensgrüße überbracht, sowohl von Glücksburger Seite als auch aus seiner vorherigen Gemeinde in Neumünster.

Auch wenn die feierliche Liste der Mitwirkenden sich vielleicht etwas „steif“ liest: Die Anwesenden erlebten einen außergewöhnlichen Gottesdienst in gelöster und dankbarer Stimmung, bei dem manch launiger Satz auch die Lachmuskeln strapazierte. Die Freude über den neuen Pastor hätte kaum schöner zum Ausdruck kommen können. bb



Manfred Plath



Kirsten Erichsen



## Danke

Herzlich danke ich Ihnen für den freundlichen Empfang in Glücksburg – besonders auch den Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, dem KGR, den Musizierenden und allen anderen für alle Vorbereitung und Mitwirkung im Vorstellungsgottesdienst.

Ihre Offenheit und Herzlichkeit in Gesprächen an der Kirche, im Gemeindehaus oder in den Straßen von Glücksburg erleichtern mir den Einstieg sehr und ich freue mich auf weitere Begegnungen,

Ihr



## Kindergarten-Schnack

„Ist Dein Papa auch stark im Wald?“

„Nein, mein Papa ist Staatsanwalt.“

„... und Deine Mama?“

„Die ist eigentlich nur Kocherin.“

„Das heißt Köchin. So heißt das richtig.“

*(ein 4- und ein 3-jähriger Junge beim Frühstück)*

## Registrierung mit QR-Code

Inzwischen ist es schon fast Gewohnheit: Ob im Restaurant oder in der Kirche, überall wo sich viele Menschen begegnen, da müssen die Besucher- bzw. Teilnehmerdaten erfasst werden, um gegebenenfalls die Corona-Infektionsketten nachverfolgen zu können.

In der Auferstehungskirche und im Gemeindehaus gibt es jetzt die Option einer Online-Registrierung per Handy. Wer möchte, der kann sich über sein Smartphone als Teilnehmer registrieren. Dazu muss man die Kamera auf die jeweils im Eingangsbereich aushängenden QR-Codes halten und wird entsprechend weitergeleitet.

Auf diesem Weg erfasste Daten werden automatisch in einer Excel-Tabelle erfasst und nach Datum fortlaufend sortiert. Dank diesem Verfahren ist die Registrierung viel einfacher. Das handschriftliche Eintragen bzw. mündliche Diktieren (bei dem die Maske ja nicht gerade zur Verständlichkeit beiträgt) entfällt. Und im Ernstfall erspart sich das Gesundheitsamt das mühsame Entziffern von handschriftlich niedergeschriebenen Angaben. Idealerweise sollen sich die Personen beim Verlassen der Veranstaltung auch wieder abmelden, damit die genauen Zeiten der Anwesenheit erfasst sind.

Am Sonntag, 13. September wurde dieses Verfahren erstmals beim Gottesdienst in der Auferstehungskirche getestet. Es hat so gut geklappt, dass es auch zukünftig als Registrierungs-Alternative genutzt werden soll. Selbstverständlich gibt es aber auch weiterhin Teilnehmerlisten in Papierform.

## Diakonie Sozialstation zieht ins Pastorat - und bietet Tagespflege

Im Kirchengemeinderat hatten wir uns wiederholt über die Zukunft des leerstehenden Pastorates Gedanken gemacht, und da war auch die Diakonie Sozialstation als möglicher Mieter ins Blickfeld geraten. Die Glücksburger Diakonie-Sozialstation ist ja ein Teil der DSG - Diakonie Sozialstation Grundhof - Munkbrarup - Glücksburg mit insgesamt 45 Mitarbeitenden. Die meisten Mitarbeiter\*innen sind unmittelbar in der Betreuung von Bedürftigen tätig, nur drei Kolleg\*innen kümmern sich um die Verwaltung.

Insgesamt gibt es viel zu tun. Rund 220 Menschen in unserer Förderregion sind auf die zumeist ambulante Pflege durch die Sozialstation angewiesen. Je nach individuellen Erfordernissen kommen die Pflegekräfte einmal wöchentlich oder sogar mehrmals täglich in die Häuslichkeit. Dabei ist der Arbeitsalltag der Mitarbeiter\*innen straff organisiert. Und wenn eine Mitarbeiterin im Laufe des Vormittags insgesamt 19 mal helfen musste, Stützstrümpfe anzuziehen, dann lässt sich erahnen, dass dies eine ziemlich anstrengende Arbeit sein kann.

In Langballig gibt es neben der ambulanten Versorgung schon seit längerem auch eine Tagespflege. Ein Tag in der Tagespflege läuft meist so ab, dass die jeweiligen Menschen nach der Mor-

gentoilette per Taxi zur Tagespflege-Einrichtung gefahren werden, wo dann neben Mahlzeiten und einem abwechslungsreichen Programm auch ausreichend Frei- und Ruheraum geboten wird. Nach dem Mittagessen steht z.B. für jeden der Betreuten ein Sessel oder ein Bett zur Verfügung. Insgesamt bietet Tagespflege älteren Menschen ein Leben „mittendrin“ sowie auch tagsüber Begegnungen mit anderen Menschen - und so letztlich trotz aller individuellen Einschränkungen auch ein Stück Teilhabe.

Tagespflege ist aber nicht ausschließlich ein Angebot für einsame Menschen, die zuhause keine Ansprache hätten. Oft geht es auch um die zumindest zeitweilige Entlastung von Angehörigen, z.B. wenn von Demenz betroffene Menschen ganztägig betreut sein müssen. Diese Aufgabe ist für die betreuenden Angehörigen oft eine enorme Bürde, denn ihnen fehlt dann Zeit für eigene Belange, selbst wenn es nur darum geht, selber mal sorgenfrei eigene Arzttermine wahrnehmen zu können.

Auch in Glücksburg wollte die Sozialstation eine Tagespflege anbieten - und da passte es wunderbar, dass mit dem leerstehenden Pastorat in der Rathausstraße passende Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zu mieten waren. Im Erdgeschoß sollen 12 bis 15 Plätze für die Tagespflege eingerichtet werden, im Obergeschoß wird sich die bisherige Sozialstation einrichten, die damit ihre alten Räumlichkeiten aufgibt. Anne-K. Jürgensen als Verantwortliche der Sozialstation freut sich auf den Umzug ins „Pastorat“ und den Start der neuen Tagespflege. Und für ältere Menschen in Glücksburg ist dies sicher eine



Anne-K. Jürgensen  
freut sich auf die  
neuen Räume.

Fortsetzung

dankbar angenommene Bereicherung, deren Wert kaum unterschätzt werden kann.

Die Kosten für die erbrachten Leistungen der Tagespflege übernimmt zumindest teilweise die Pflegeversicherung. Aber es bleibt eine Finanzierungslücke. Früher haben die Gemeinden hier Kosten übernommen, beispielsweise durch Anstellung von „Gemeindegewerkschaften“. Heutzutage müssen diakonische Pflegeeinrichtungen wie Wirtschaftsunternehmen wirtschaften. Der Spielraum für persönliche Zuwendungszeiten ist dabei leider oft begrenzt. Um so erfreulicher, dass der „Förderverein Sozialstation



Glücksburg e.V.“ mit derzeit rund 40 Mitgliedern sich immer wieder tatkräftig engagiert. Z.B. wurden vom Förderverein für die von der Sozialstation betreuten Menschen zu Ostern Primeln verteilt. Wer den Förderverein und damit die Diakonie unterstützen möchte, der kann für jährlich 30 Euro (oder einen freiwilligen höheren Betrag) Mitglied im Förderverein werden. Informationen gibt es unter Telefon 04631 - 622277 oder unter 04636 - 97480. bb

## Fragebogen nach M. Proust

Der französische Schriftsteller Marcel Proust (1871-1922) hat den Fragebogen in jungen Jahren 2x ausgefüllt. Obwohl er ihn nicht entworfen, sondern nur ausgefüllt hatte, wurde er später mit seinem Namen in Verbindung gebracht. Früher war es ein beliebtes Gesellschaftsspiel, Gäste an einer gehobenen Party einen persönlichen Fragebogen ausfüllen zu lassen, um mehr über das Denken und Fühlen dieses Menschen zu erfahren. In Deutschland wurde der Fragebogen bekannt durch die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), die Prominenten die Fragen von damals vorlegte.

In dieser Ausgabe hat Gerd Pirschel den Fragebogen ausgefüllt.

### GERD PIRSCHEL

Gerd Pirschel wurde vor bald 75 Jahren in Ringsberg geboren, ist verheiratet und hat zwei Töchter und drei Enkelkinder. Als Jurist war er langjähriger Referent des Präsidiums der Europa-Universität Flensburg. Er gehört seit 1982 der Stadtvertretung an und ist seit dem 1. Oktober 2019 Bürgermeister der Stadt Glücksburg.



**WO MÖCHTEN SIE LEBEN?**  
In Glücksburg.

**WAS IST FÜR SIE DAS VOLLKOMMENE IRDISCHE GLÜCK?**  
Meine Familie.

**WAS IST FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?**  
Schwerer Unfall.

**WELCHE FEHLER ENTSCHULDIGEN SIE AM EHESTEN?**  
Notlüge.

**WAS SCHÄTZEN SIE BEI IHREN FREUND\*INNEN AM MEISTEN?**  
Verschwiegenheit.

**WAS VERABSCHUEEN SIE AM MEISTEN?**  
Lügen.

**IHRE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG?**  
Sportangelei.

**WER ODER WAS HÄTTEN SIE GERN SEIN MÖGEN?**  
Mit meinem Lebensweg bin ich zufrieden.

**WAS HÄLT IHRE SEELE ZUSAMMEN?**  
Klares Denken und Ehrlichkeit.

**IHRE LIEBLINGSBLUME?**  
Sonnenblume.

**IHR LIEBLINGSVOGEL?**  
Eisvogel.

**LIEBLINGSSCHRIFTSTELLER?**  
Sachbuchautoren.

**LIEBLINGSMALER?**  
Emil Nolde.

**LIEBLINGSKOMPONIST?**  
Gershwin.

**IHRE LIEBLINGSGESTALT IN DER GESCHICHTE?**  
Konrad Adenauer.

**IHRE LIEBLINGSHEDEN IN DER WIRKLICHKEIT?**  
Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

**WIE MÖCHTEN SIE STERBEN?**  
Ohne großes Leiden.

**IHR MOTTO?**  
Aktiv für andere Menschen da zu sein.

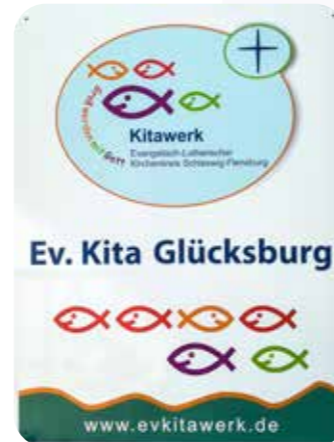
**WELCHE 3 GEGENSTÄNDE NEHMEN SIE MIT AUF EINE EINSAME INSEL?**  
Angel, Buch, Radio.

## Kindergarten für gute Qualität ausgezeichnet



Groß werden mit Gott. So lautet das Motto unseres Kindergartens in der Petersenallee. Auf einem neuen Schild am Kindergarten kann man dieses Motto lesen. Außerdem wird das Kindertagesstättenwerk (Kitawerk) des ev.-luth. Kirchenkreises Schleswig-Flensburg als Träger des Kindergartens genannt. Ein weiteres Schild weist auf eine besondere Auszeichnung hin. Die ev. Kita Glücksburg wurde auditiert und bekam von der „Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. - Beta“ im Mai auf der Grundlage des „Bundesrahmenhandbuches - Leitfaden für den Aufbau eines Qualitätsmanagements in Tageseinrichtungen für Kinder“ das Evangelische Gütesiegel BETA verliehen. Dies ist ein Beleg dafür, dass die Mitarbeitenden und Trägervertreterinnen zwei wichtige Ziele erreichen: 1. sichern sie die Qualität der Arbeit und entwickeln diese systematisch weiter; 2. weist die Kita durch die Arbeit mit integrierter Religions-

pädagogik ein evangelisches Profil auf. Der Erwerb des Evangelischen Gütesiegels BETA ist die verdiente Belohnung und Anerkennung für Kita-Teams und ihre Träger für die geleistete Arbeit und zeigt nach außen wirkend: „Wir sind eine ausgezeichnete Kindertageseinrichtung!“ Eine offizielle und feierliche Verleihung des Gütesiegels durch den VEK (Verband evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.) konnte aufgrund der Coronapandemie nicht erfolgen. Aber am 12. August wurde das Gütesiegel im Park auf dem Kitawerksgelände in Flensburg von den Trägervertreterinnen Ernst-Peter Rodewald, Christine Hansen und Dagmar Lenz im Rahmen eines liebevoll vorbereiteten, wertschätzenden und feierlichen Picknicks überreicht. nos



Kindergartenleiterin Innes Erichsen freut sich über das erhaltene Gütesiegel.

## Blick nach Grundhof und Munkbrarup: Konfirmationen und Konfirmandenunterricht

In den Kirchengemeinden Munkbrarup und Grundhof konnten die Konfirmationen im Frühjahr wegen der Coronapandemie auch nicht gefeiert werden. Während die Glücksburger Konfirmand\*innen erst im nächsten Jahr ihre Feier nachholen, haben unsere Nachbargemeinden sich entschlossen, noch in diesem Jahr die Konfirmationen durchzuführen, wenn auch nicht in der gewohnten Weise.

In Grundhof gab es im September Feiern im kleinen Kreis in der Kirche oder privat im Garten zu Hause, die meisten aber werden am 3.10. konfirmiert, und zwar in Lundsgaard in der Maschinenhalle von Familie Petersen. Auch in Munkbrarup wurden die Konfirmationen in anderer Form gefeiert, auch im kleinen Rahmen bei den Konfirmand\*innen zuhause.

Gleichzeitig haben die neuen Konfirmand\*innen ihren Unterricht angefangen. Bislang fand der Unterricht draußen statt. Das Wetter ließ es zu. Künftig wird man sich wärmer anziehen oder eben doch größere Räume aufsuchen müssen. Dennoch leidet die Intensität des Unterrichts nicht. In Munkbrarup ist etwa ein bunter Kirchenkalender entstanden mit Jahreszeiten und besonderen Feier- und Gedenktagen. Jetzt wissen alle Konfirmand\*innen, wann



der Tag der Linkshänder ist. Da haben sie ihren Namen mit der linken Hand geschrieben, außer einem, der ist sowieso Linkshänder.

Am 19. November ist Welttoiletten-tag – klingt merkwürdig, hat aber einen ganz ernsthaften Grund. Auch dazu wurde etwas erarbeitet – und natürlich auch zum Reformationstag, Weihnachten und Aschermittwoch. Der Konfirmandenunterricht geht genauso wie der Schulunterricht weiter. Und auch die Konfirmationen für nächstes Jahr sind schon in Planung. Ob sie wohl wieder normal gefeiert werden können ...? nos



## Historisches vom Posaunenchor I - ein Foto von 1989

Im letzten Gemeindebrief (Sommer 2020, S. 9) war nach Erinnerungen und alten Fotos aus der Anfangszeit des Posaunenchores gefragt worden. Zu dem dort in Schwarz-Weiß abgebildeten Foto gibt es jetzt weitere Informationen.

Werner Petersen gab über Rainer Rahlmeyer die folgenden Hinweise.



Vielleicht ist dieses Foto am 12.10.1989 zum 90. Geburtstag von Jakob Thiesen entstanden. Der Herr, der mittig mit Horn auf dem Foto zu sehen ist, ist eben dieser Jakob Thiesen. Und neben ihm sitzt seine Frau Ingeborg. Der Chor war zu der Zeit (1989) in Händen von Jan Weyhardt, der Trompeter, der den Trichter auf Ingeborg Thiesen richtet.

Berthold Hamer schreibt in seinem Buch Waldstraße (2012), S. 162:

*„Jakob Thiesen hat ehrenamtlich im KV mitgewirkt und sich als Bläser des Posaunenchores hervorgetan. (...) In Glücksburg gründete er ein Quartett, aus dem der Glücksburger Posaunenchor entstand.“*

*1967, das ist definitiv, hat er den Chor geleitet zusammen mit einem Mann, der hieß Ernst Nissen.“*

Die gestellten Fragen lauten jetzt also präziser:

*Wer hat „Material“ von vor 1967?*

*Wer gehörte zu dem Thiesen-Quartett dazu?*

*Gab es vor 1967 noch einen anderen Bläser-Chor?*

Jede Erinnerung hilft, die Geschichte unseres Posaunenchores zu erhellen. Hinweise oder Bildmaterial können per E-Mail an [gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com](mailto:gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com) oder im Gemeindehaus direkt an Angela Lops gegeben werden. Eventuelle Originale werden selbstverständlich pfleglich behandelt und ordentlich zurückgegeben. rr



## Historisches vom Posaunenchor II - ein Foto von ca. 1937

Berthold Hamer gab einen Hinweis zur Geschichte des Posaunenchores. Im Buch Glücksburger Straßen Band 4 „Collenburger Straße. Ihre Häuser und Bewohner“ aus dem Jahr 2014 ist auf Seite 62 dieses Foto abgebildet:

Zu sehen sind von links Heinrich Roß an der Tuba (seit dem 1. August 1934 war er Organist der Kirchengemeinde). Ein anderer, dessen Name nicht bekannt ist, spielt Tenorhorn. Günther und Gerhard, Söhne des damaligen Pastors Harald Torp, spielen sog. Kuhlohörner. Die Aufnahme könnte nach Angaben der Familie 1937 oder 1938 entstanden sein; das genaue Datum ist nicht bekannt. Der Ort dieses bläserischen Einsatzes war vor dem Glücksburger Schloss. Vielleicht vor oder nach einem Gottesdienst in der Schlosskapelle?

Hat es in der Zeit des Nationalsozialismus Neugründungen kirchenmusikalischer Chöre gegeben? Ich vermute, dass das nicht der Fall war. Dieses Foto ist nicht die Urkunde von der Gründung des Posaunenchores, der heute zum kirchenmusikalischen Leben in der Kirchengemeinde gehört.

Und doch! Es zeigt, dass sich vor mehr als 80 Jahren vier Menschen zusammengestellt haben, um zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen zu musizieren. Was für ein Zufall, dass bei dieser Gelegenheit ein Foto entstanden ist und dass es all die Jahre überdauert hat!



Also hoffen wir, dass noch andere Fotos, Archivberichte oder Artikel aus der Zeitung auftauchen, die diese Frage beantworten:

*Wann wurde unser Chor gegründet?*

Rainer Rahlmeier



## Gottesdienste im Herbst 2020

## O K T O B E R

	Glücksburg	Munkbrarup	Grundhof
<b>4.10. Erntedank</b> <i>17. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>9:30</b> Pastor Siemen & Pastor Behr <i>bei gutem Wetter draußen nahe der Kirche</i>	<b>9:30</b> Pastor Lorenzen	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt <i>Gut Lundsgaard</i>
<b>11.10.</b> <i>18. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>9:30</b> Pastor Siemen	<b>9:30</b> Prädikantin Krause-Langenheim	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt
<b>18.10.</b> <i>19. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>9:30</b> Pastor Behr	<b>9:30</b> Pastor Lorenzen	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt
<b>25.10.</b> <i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>9:30</b> Pastor Siemen	<b>9:30</b> Pastor Lorenzen	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt
<b>31.10. Reformation</b> <i>Samstag</i>	<b>17:00</b> Pastor Siemen & Pastor Behr <i>draußen vor der Kirche</i>	-- noch offen --	<b>Orgelweihe</b> <i>(weiteres noch nicht bekannt)</i>

## N O V E M B E R

<b>1.11.</b> <i>21. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>9:30</b> Pastor Behr	<b>18:00</b> Pastor Lorenzen	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt
<b>8.11.</b> <i>Drittletzter S. des Kirchenjahres</i>	<b>9:30</b> Pastor Siemen	<b>9:30</b> Prädikantin Krause-Langenheim	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt
<b>15.11. Volkstrauertag</b> <i>Vorletzter S. des Kirchenjahres</i>	<b>10:00</b> Pastor Siemen	<b>9:30</b> Pastor Lorenzen	<b>11:00</b> Pastorin Liepholt

**18.11. Buß- u. Betttag***Mittwoch*

## Glücksburg

**19:00** Pastor Siemen

## Munkbrarup

-- noch offen --

## Grundhof

**19:00** Pastorin Liepholt**22.11. Ewigkeitssonnt.***Totensonntag***10-12 & 15-17** Pastor Siemen & Pastor Behr*Offene Kirche zum Totengedenken mit Musik, Stille und Gebet***9:30** Pastor Lorenzen**9:30 & 11:00** Pastorin Liepholt**29.11. 1. Advent****9:30** Pastor Behr**9:30** Prädikantin Krause-Langenheim

Mobile Andachten an verschiedenen Orten

## D E Z E M B E R

**6.12. 2. Advent\*****13.12. 3. Advent\***

\* Die Planung der Advents- und Weihnachtsgottesdienste ist bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes überwiegend noch in Arbeit. Bitte informieren Sie sich z.B. über die Internetseite [www.kirche-gluecksburg.de](http://www.kirche-gluecksburg.de) oder über den nächsten Gemeindebrief (Winterheft), der Anfang Dezember erscheinen soll.

Änderungen vorbehalten.

## Kalender „Anderer Advent“

Der etwas andere Adventskalender kann auch in diesem Jahr wieder im Kirchenbüro für 9,00 € erworben werden.

Nähere Informationen zu dem Kalender gibt es unter: [www.anderezeiten.de/aktionen/initiativen-zum-kirchenjahr/advent/der-andere-advent/](http://www.anderezeiten.de/aktionen/initiativen-zum-kirchenjahr/advent/der-andere-advent/).



## Regelmäßige Veranstaltungen

### GLÜCKSBURGER KANTOREI \*

jeden Montag von 18.15 bis 19.45 Uhr.

Leitung: Manfred Plath  
☎ 8626

### BLECHBLÄSERUNTERRICHT \*

für Jung und Alt, Termine nach Vereinbarung.

Leitung: Hanna Warrink  
☎ 0174 3535777  
@ hannawarrink@gmail.com

### GLÜCKSBURGER POSAUNENCHOR \*

jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Leitung: Hanna Warrink  
☎ 0174 3535777  
@ hannawarrink@gmail.com

### KIRCHKAFFEE \*

Sonntags nach dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche zu Glücksburg.

### KIRCHE IM GESPRÄCH \*

Gesprächsforum zu wechselnden Themen  
Termine werden in der Presse bekanntgegeben.  
Leitung: Britta Wehner, Wiebke Peters,  
Waltraud Unrau, Klaus Loesmann

### GEMEINSCHAFT IN DER EV. KIRCHE \*

Bibelgespräche  
14-täglich mittwochs um 15.30 Uhr.  
Leitung: N.N.

### AG FÜR ÄLTERE BÜRGER \*

jeden Dienstag um 15.00 Uhr  
Leitung: Angela Lops | Kirsten Erichsen  
☎ 7865 | 2365

### MAL DICH FREI \*

jeden 1. Donnerstag um 19.00 Uhr.  
Leitung: Martina Erichsen  
☎ 1511

### ESSEN IM PROPST-TORP-HAUS \*

Die Termine werden vorab in der Presse bekannt gegeben. Um Anmeldung wird gebeten.  
Leitung: Frau Waltraud Unrau

### KONFIRMANDENUNTERRICHT \*

14-täglich mittwochs um 16.30 Uhr.  
Leitung: Pastor Norbert Siemen  
☎ 36 78

### KIKUYU \*

Jugendgruppe  
der ev. Kirchengemeinden in der Förderregion  
Musik, Chor, Rock, Pop, Gospel, Tanz, Theater,  
Themen für Jugendliche, Aktionen, Touren...  
jeden Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.  
Kontakt: Kikuyu-Vorstand  
@ kikuyugluecksburg@gmail.com  
f Kikuyu Glücksburg  
Begleitung durch Pastor Norbert Siemen,  
Britta Wehner und Wiebke Peters.

### KIKUYU KIDS | 6-11 JAHRE \*

jeden Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr.  
Leitung: N.N.

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im **Propst-Torp-Haus in der Waldstraße** statt. Sie sind / Ihr seid zu allen Veranstaltungen **herzlich eingeladen**.

\* Bitte beachten: Bedingt durch die Corona-Pandemie können die meisten Veranstaltungen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht wieder stattfinden bzw. nur mit Voranmeldung besucht werden. Bitte informieren Sie sich gegebenenfalls, ob es neue Sachstände gibt. Aktuelle Informationen finden Sie z.B. auf unserer Homepage: [www.kirche-gluecksburg.de](http://www.kirche-gluecksburg.de).

## Wochenplan

### SONNTAG

9.30 - 10.30 Gottesdienst  
10.30 - 11.15 Kirchkaffee \*

### MONTAG

18.15 - 19.45 Kantorei \*  
19.30 - 21.00 Kirche im Gespräch (unregelmäßig) \*

### DIENSTAG

10.00 - 12.00 Öffnungszeit Gemeindebüro  
15.00 - 16.30 AG für ältere Bürger \*

### MITTWOCH

15.30 - 17.00 Gemeinschaft in der ev. Kirche:  
Bibelgespräche (14-täglich) \*  
16.30 - 18.00 Konfirmandenunterricht \*  
18.00 - 20.00 Posaunenchor \*

### DONNERSTAG

10.00 - 12.00 Öffnungszeit Gemeindebüro  
19.00 - 21.00 Mal Dich frei  
(1. Donnerstag im Monat) \*

### FREITAG

15.30 - 16.30 Kikuyu Kids \*  
17.00 - 18.30 Jugendgruppe Kikuyu \*

## Der „Neue“ im Kirchengemeinderat

Auch wenn viele von Ihnen mich längst kennengelernt haben, so will ich mich hier doch noch einmal ordnungsgemäß als „Neuer“ vorstellen. Seit 2015 wohne ich mit meiner Frau in Glücksburg, und ich freue mich, hier mit offenen Armen empfangen worden zu sein. Im Sommer 2019 wurde ich bei einem Gottesdienst in der Bootshalle des Club Nautic offiziell in den Kirchengemeinderat nachberufen und seit einigen Monaten kümmere ich mich gemeinsam mit dem bewährten Redaktionsteam um unseren Gemeindebrief. Wer also bin ich?

Eine komprimierte Darstellung meines Werdeganges könnte so formuliert werden: Nach Geburt in Essen (Jg. 62) und Kindheit in Aurich/Ostfr. wuchs ich in Weißenburg/Bay. auf, wo mein Vater Kirchenmusikdirektor war. Nach dem Abitur studierte ich in Göttingen, Kopenhagen und Kiel Germanistik, Skandinavistik und Geographie, letzteres mit den Schwerpunkten Stadt- und Regionalentwicklung. Beruflich hatte ich lange Jahre mit Bussen und Bahnen sowie anderen städtischen Mobilitätsthemen zu tun, teils in Süddeutschland, teils in Dänemark, und seit 2012 in Flensburg. Seit August 2020 bin ich bei der Stadt Flensburg als Projektleiter für das deutsch-dänische Interreg-Projekt „Blumen bauen Brücken - eine grenzüberschreitende Gartenschau“ zuständig.

Nun machen solche Rahmendaten noch längst keinen Menschen aus. Vielleicht verliere ich also auch ein paar



Worte zu meinen Interessensfeldern: Dass Kirchenmusik hier eine Rolle spielt, mag eine familiäre Vorbelastung sein. Orgelmusik und Chorklang kann ich genießen, wobei ich auch selber gerne singe, z.B. in der Kantorei von St. Jürgen in Flensburg. Mehrere Jahre hatte ich auch in den Chören von St. Nikolai mitgesungen sowie im Vorstand des dortigen Fördervereins Kirchenmusik mitgewirkt. Ein anderes langjähriges Betätigungsfeld ist der Bereich Fotografie, Layout und Kommunikation. Kein Wunder also, dass ich Spass daran habe, mich für unseren Gemeindebrief einzubringen. Und ein drittes Grundthema, das sich wie ein roter Faden durch mein Leben zieht, ist die „Lebensqualität“: Einerseits geht es mir dabei um eine menschengerechte Gestaltung der städtischen Lebensumwelt, andererseits um die individuelle Lebensqualität von Einzelpersonen. Letzteres hat zu meinem Entschluss beigetragen, mich berufsbegleitend als Coach weiterzubilden.

Soweit eine grobe Orientierung über meine Person. Zum Schluß noch ein „Schmankerl“: Vor 15 Jahren wurden meine Frau, eine Freiburger Pastorentochter, und ich in der Westerröfender Lutherkirche von Pastor Norbert Siemen getraut. Er war und ist der Ehemann meiner alten Kieler Studienfreundin Christiane Grothenn. Die Welt ist so klein... und jetzt haben uns unsere Wege in Glücksburg zusammengeführt. Ich freue mich auf die weitere Beteiligung am hiesigen Gemeindeleben und bin neugierig auf weitere Begegnungen mit Ihnen allen.

Bela Bergemann

## Jugendgruppe Kikuyu mit Spende der VR Bank bedacht

Die Jugendgruppe Kikuyu kann sich über eine Spende in Höhe von 700 Euro von der VR Bank Nord eG freuen.

Übergeben wurde die Spende am 20. August von Niels-Christian Evers (Geschäftsstellenleiter Glücksburg) und Frau Angelika Leple (Vertreterin Mitgliederbeirat). Die Kikuyus Tim Schäfer und Maxi Baasch konnten den symbolischen Check in Gegenwart von Kirchengemeinderätin Wiebke Peters entgegennehmen.

Das Geld ist für die Arbeit der Kikuyus bestimmt. Sowohl die Kikuyus selbst als auch der Kirchengemeinderat freuen sich über diese Unterstützung der Jugendarbeit und danken der VR Bank im Namen der ganzen Gemeinde.



## Hinweis zur Hygiene im Gemeindehaus

Aufgrund der Corona-Situation herrscht auch im Gemeindehaus Maskenpflicht und man muss sich am Eingang die Hände desinfizieren. Außerdem wurde das „Einbahnstraßenprinzip“ eingeführt: Ein Eingang nur zum Reingehen und der andere „Eingang“ nur als Ausgang zum Rausgehen. Bei Gruppenveranstaltungen können Besucher am Platz sitzend ihre Maske abnehmen.



## Segeltörn der Konfirmand\*innen

Am 15. August waren unsere Konfirmand\*innen mit der „Providentia“, dem Segelschiff der Ostseeschule auf „großer“ Fahrt. Bevor die Leinen geworfen wurden, erläuterte der Kapitän uns die Geschichte des Traditionsschiffes, eines Finkenwerder Hochseekutters. Leider hatten wir an dem Tag eine Flaute und konnten die Segel nicht setzen. So dümpelten wir mit Motorkraft auf der Flensburger Förde. Trotzdem hat es viel Spaß gemacht.

Die Crew hat die Konfirmand\*innen mit eingespant und auch in die seemännischen Knoten eingeführt. Vom Flensburger Innenhafen führen wir um die Ochseninseln herum und genossen die Aussicht auf Stadt, Land und Wasser. Auch Schweinswale sind uns begegnet.

Eigentlich hätten wir an dem Wochenende eine Konfirmandenfreizeit in Hamburg machen wollen, doch die aktuelle Situation hat uns davon abgehalten. Deshalb sind wir relativ spontan auf das Schiff umgestiegen.

Als wir dann im nächsten Konfirmandenunterricht (draußen und mit Abstand) das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ (EG 612) gesungen hatten, konnten wir den Text gut nachempfinden, auch wenn wir nicht vom Sturm bedroht wurden. Der Refrain hallt noch nach: „Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!“<sup>nos</sup>



## Die Kikuyu-Fahrradtour 2020

### Ein herzliches Moin liebe Gemeinde,

nachdem jetzt mittlerweile seit knapp zwei Wochen der „Corona-Schulbetrieb“ in vollem Gange ist, ist der jetzige Zeitpunkt geeignet zu reflektieren, was sich eigentlich in der Zeit der Sommerferien bei uns abgespielt hat:

Für die ersten vier Wochen haben wir ein alternatives „Kikuyu-Ferienprogramm“ aufgemacht, wo es jedem Jugendlichen aus der Region möglich war mit uns, unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, Gemeinschaft mit vielen neuen Aktionen neu zu erfahren, trotz dass eben der Begriff „Gemeinschaft“ weiterhin mit Vorsicht zu genießen ist. Vom gemeinsamen Filmabend, bis hin zum Spielen mit Abstand im Gemeindehausgarten konnten wir uns jeden Ferienfreitag versüßen!

Dann war für die letzten beiden Sommerferienwochen das große Highlight und auch Experiment angesetzt, nämlich die „Kikuyu-Fahrradtour 2020“. Vor dem Beginn der Corona-Pandemie war natürlich ursprünglich eine klassische Fahrradtour von Glücksburg aus mit dem Ziel Fehmarn angesetzt, wo schon Vieles organisiert werden konnte und auch die Motivation vorhanden ist war, von Tag zu Tag das Gemeindehaus zu wechseln und ein großes Abenteuer auf uns zu nehmen. Nachdem uns aber die „Corona-Blutgrätsche“ erstmal zu Boden geworfen hat,



haben wir uns erstmal gefragt: Wie können wir trotz der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln für die Jugendlichen irgendwie eine Fahrradtour zustande bringen? Und da kam uns die Idee: Tagestouren! Wir haben es dann in der Folge auf einer sehr entspannten und auch produktiven Basis organisieren können, dass wir in der Zeit vom 27. Juli bis 08. August jeden Tag von der Glücksburger Kirche aus mit dem Fahrrad verschiedene Ziele ansteuern konnten. Es war sehr vieles dabei, vom Eckernförde Hochseilgarten bis zum Badestrand in Dollerupholz.

In dieser Zeit konnte sich trotz des Umstandes, dass wir nicht gemeinsam irgendwo übernachten oder etwas kochen konnten, eine Gruppendynamik entwickelt, wo jeder individuell aus sich herauskommen konnte, gerade vor dem Hintergrund, dass bald schon wieder die Schule bevorstand. Und gerade mit der Unterstützung von Euch, liebe Gemeinde, war es uns auch möglich zumindest ein gemeinsames Kochen zu organisieren, oder dass wir auch gemeinsam ein Eis essen konnten.

Es war trotz der Umstände eine sehr schöne Ferienzeit für uns und wir sind weiterhin überaus froh für Euch weiter unser Projekt durchziehen zu können!



**Bleibt stark und bis bald!**  
**Eure Kikuyus**

## AG für ältere Bürger

Die AG für ältere Bürger findet jeden Dienstag um 15 Uhr im Propst-Torp-Haus statt (Waldstraße 11). Die Koordination liegt bei Kirsten Erichsen und Angela Lops.

Aufgrund der notwendigen Abstandsregeln können leider zurzeit nur 15 Senior\*innen jeweils den Nachmittag besuchen. Daher bitten wir Sie, sich vorher telefonisch (**04631-7865**) oder per Email (gluecksburg@kirche-sflf.de) im Kirchenbüro anzumelden. Wir wollen versuchen, dass jeder mal am Dienstagnachmittag bei uns sein kann.

Das Gemeindehaus wird mit einem Mund-Nasenschutz einzeln betreten. Die Hände werden am Eingang desinfiziert. Anschließend wird der Platz im Saal eingenommen. An diesem Platz sitzend, darf der Mundschutz abgenommen werden. Sollte wieder aufgestanden werden, ist dieser wieder anzulegen.

Die internen Weihnachtsnachmittage am 1. Dezember\* und am 8. Dezember\* sind vom Programm her genau identisch. Bitte entscheiden Sie sich hier nur für einen der beiden Weihnachtsnachmittage.

Die für den 5. Dezember 2020 geplante große Weihnachtsfeier der Senioren in der Rudehalle muss dieses Jahr leider aufgrund der Coronavirus-Situation ausfallen. Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, doch leider können wir eine Veranstaltung in dieser Größenordnung unter Einhaltung der erforderlichen Abstands- und Hygienemaßnahmen zur Sicherheit aller beteiligten Personen nicht durchführen.



### PROGRAMM BIS ZUR WINTERPAUSE

- 20.10.2020** Bilder von Hans Hensen „Rhein-Mosel-Flusskreuzfahrt“
- 27.10.2020** „Von den Feddersens aus Bollerup“, Helge Andersen liest Geschichten von Siegfried Lenz
- 03.11.2020** „Auf den Spuren einer Grenze“. Film von Horst Hinrichsen, Nico Bossen und Michael Christiansen über den Grenzverlauf von der Schusterkate bis zur Nordsee - Teil 1
- 10.11.2020** „Auf den Spuren einer Grenze“. Film von Horst Hinrichsen, Nico Bossen und Michael Christiansen über den Grenzverlauf von der Schusterkate bis zur Nordsee - Teil 2
- 17.11.2020** Bildervortrag von Gerd Wolf „Im Zarengoldexpress von Moskau an den Baikal-See“
- 24.11.2020** Gemeinsames Weihnachtsbasteln
- 01.12.2020** Interner Weihnachtsnachmittag (Gruppe 1) \*
- 08.12.2020** Interner Weihnachtsnachmittag (Gruppe 2) \*

\* Identisches Programm.

Für Kinder...



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“

rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben.



Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



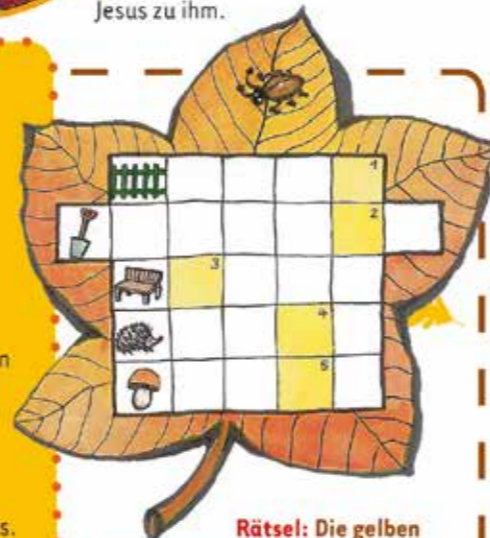
### Martinslaterne

#### Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

#### So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



**Rätsel:** Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Nebel



Grafiken linke Seitenhälfte: Pfeffer | Kinderseite: Benjamin

## Schnupperkurs Posaunenchor 2020

Der Posaunenchor Glücksburg möchte auch in diesem Jahr Kindern und Erwachsenen einen kostenlosen Schnupperkurs anbieten. Coronabedingt soll dies aber im ersten Schritt nur im Einzelunterricht bzw. nur mit Personen aus dem gleichen Haushalt erfolgen.

Zur Teilnahme ist bis zum 17. Oktober eine Anmeldung bei Chorleiterin Hanna Warrink erforderlich. Die Termine starten nach den Herbstferien. Instrumente werden kostenlos von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die teilnehmenden Kinder sollten jedoch mindestens in der ersten Klasse sein.

### Infos & Anmeldung:

[hannawarrink@gmail.com](mailto:hannawarrink@gmail.com)  
0174 - 3535 777



## Die Made

Hinter eines Baumes Rinde wohnt die Made mit dem Kinde. Sie ist Witwe, denn der Gatte, den sie hatte, fiel vom Blatte. Diente so auf diese Weise einer Ameise als Speise.

Eines Morgens sprach die Made: „Liebes Kind, ich sehe grade, drüben gibt es frischen Kohl, den ich hol'. So leb denn wohl. Halt! Noch eins, denk, was geschah, geh nicht aus, denk an Papa!“

Also sprach sie und entwich. -- Made junior jedoch schlich hinterdrein, und das war schlecht, denn schon kam ein bunter Specht und verschlang die kleine fade Made ohne Gnade. -- Schade.

Hinter eines Baumes Rinde ruft die Made nach dem Kinde.

Heinz Erhardt

## Der Kirchengemeinderat informiert

Der Kirchengemeinderat kam am 2. September zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zusammen.

### SANIERUNG DES KINDERGARTENS

An unserem Kindergartengebäude in der Petersenallee wurde eine umfassende Dach- und Fenstersanierung vorgenommen. Der Kindergarten wird zwar seit einiger Zeit vom Kindertagesstättenwerk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg getragen, aber das Gebäude gehört nach wie vor unserer Kirchengemeinde. Wir haben es an das Kindertagesstättenwerk vermietet. Die Kosten der Sanierung betragen ca. 100.000 €. Knapp 40.000 € hat unsere Kirchengemeinde aufbringen müssen, die restliche Summe wurde vor allem durch Fördermittel des Bundes gedeckt. Der Beitrag der Kirchengemeinde wurde durch die Mieteinnahmen bzw. Rücklagen finanziert. Kirchensteuer ist keine aufgewendet worden.

### REDUZIERUNG DER PRÖPST\*INNEN

Die Kirchenkreissynode hat auf ihrer Tagung am 12. September beschlossen, dass ab März 2022 nur noch zwei Pröpst\*innen den Ev.-Luth. Kirchenkreis Schleswig-Flensburg leiten sollen – anstatt (wie derzeit) drei. Die Propstei Angeln, zu der auch unsere Kirchengemeinde gehört, wird mit der Propstei Schleswig zusammengefasst. Diese neue Propstei wird dann nur noch von einer pröpstlichen Person geleitet. Außerdem verantwortet diese Person die Kirchenkreisverwaltung. Der Dienst- und Predigtsitz wird Schleswig sein. Kappeln wird seinen Propstsitz verlieren. Die andere pröpstliche Person wird ihren Sitz in Flensburg haben und die Propstei Flensburg

sowie die gemeindeübergreifenden Einrichtungen (Dienste und Werke) leiten. Die Entscheidung über die künftige Leitungsstruktur stand an, weil zwei der drei derzeitigen Pröpst\*innen vor dem Ruhestand stehen. Pröpstin Carmen Rahlf (Flensburg) plant diesen zum Dezember 2021, Pröpstin Johanna Lenz-Aude (Schleswig) zum März 2022. Bei Propst Helgo Jacobs (Kappeln) steht im nächsten Jahr nach dann 10 Jahren Dienstzeit die Wiederwahl an. Die Reduzierung der Anzahl der Pröpst\*innen wird vor allem mit dem Rückgang der Gemeindegliederzahlen und der Anzahl der Pastor\*innen begründet.

### OFFENES HAUS

Zunehmend werden unser Gemeindehaus und die Auferstehungskirche etwa von der Kreismusikschule, der Volkshochschule oder dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes genutzt, weil der Zutritt in das Pflegezentrum des DRK oder in das Grundschulgebäude coronabedingt für Außenstehende gesperrt ist. Grundsätzlich helfen wir gerne, allerdings sind unsere Kapazitäten jetzt erschöpft, zumal ja auch die kircheneigenen Gruppen und Kreise Raum brauchen und auch ein zeitlicher Abstand die Hygienemaßnahmen erleichtert.

### WENIGER KIRCHENSTEUER

Wegen der Corona-Pandemie erwartet der Kirchenkreis für 2020 drei Millionen Euro weniger im Kirchenhaushalt als geplant: 17 Millionen statt der veranschlagten 20 Millionen. Die Gemeinschaftsausgaben für Kitas, Verwaltung, Pfarrbesoldung und andere Aufgaben bleiben gleich, so dass für Kirchenkreis- und Gemeindeaufgaben 30%

weniger bleiben. 15% davon plant der Finanzausschuss auszugleichen - zum Beispiel, indem die Ausgleichsrücklage nicht bedient wird, die Zuweisungen für Bauinvestitionen aus der Rücklage bezahlt werden usw. Aber 15% weniger Einnahmen für die Einrichtungen und für die Kirchengemeinden bleiben. Im Haushalt unserer Kirchengemeinde sind für 2020 Kirchensteuerzuweisungen in Höhe von 100.000 € ausgewiesen. Also müssen wir mit einem Einnahmenverlust von 15.000 € rechnen.

### GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

Seit dem 17. Mai feiern wir Gottesdienste unter besonderen Bedingungen. Neben Hygiene- und Abstandsgeboten ist vor allem die Anzahl der Gottesdienstbesucher\*innen stark begrenzt. Weihnachtsgottesdienste in der Auferstehungskirche sind unter diesen Bedingungen schwer vorstellbar. Normalerweise feiern wir Heiligabend in vier Gottesdiensten mit insgesamt ca. 1.500 Besucher\*innen. Deshalb planen wir in diesem Jahr Open-Air-Gottesdienste – bei Wind und Wetter (Schnee?). Näheres wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Noch sind die Planungen nicht abgeschlossen. Auch andere besondere Gottesdienste werden nicht in der gewohnten Form stattfinden können. nos

### Kindergarten-Schnack

„Oh, wir sind ja gleich groß.“

„Oh ja, das ist ja ein witziger Zufall.“

(Gespräch zwischen zwei nebeneinander stehenden Mädchen)

## Mitmachen & anmelden

Der **Lebendige Adventskalender** soll auch dieses Jahr wieder stattfinden. An wechselnden Orten der Förderregion finden dann während des Advents kleine Andachten statt - immer vor dem Haus, an dem die jeweilige Nummer (1-24) im Fenster hängt. **Wer Lust hat, einen Tag zu übernehmen, der kann sich gerne bei Angela Lops im Gemeindebüro melden.**

**Lebendiger Adventskalender**  
jeweils um 18 Uhr  
ein Angebot der Ev. Kirchengemeinden innerhalb der Förderregion (Glücksburg, Munkbrarup und Grundhof)  
Lesungen, Gebete und Lieder...

01.12.2020:	Munkbrarup
02.12.2020:	Grundhof
03.12.2020:	Glücksburg
04.12.2020:	Munkbrarup
05.12.2020:	Grundhof
06.12.2020:	Glücksburg
07.12.2020:	Munkbrarup
08.12.2020:	Grundhof
09.12.2020:	Glücksburg
10.12.2020:	Munkbrarup
11.12.2020:	Grundhof
12.12.2020:	Glücksburg
13.12.2020:	Munkbrarup
14.12.2020:	Grundhof
15.12.2020:	Glücksburg
16.12.2020:	Munkbrarup
17.12.2020:	Grundhof
18.12.2020:	Glücksburg
19.12.2020:	Munkbrarup
20.12.2020:	Grundhof
21.12.2020:	Glücksburg
22.12.2020:	Munkbrarup
23.12.2020:	Grundhof

Bitte bringen Sie einen Becher mit. Geschmückte Fenster oder Türen weisen Ihnen den Weg.

**Vielleicht treffen wir uns an einem der Abende vor Ihrem Haus zur Adventsandacht?**

## Freud und Leid

### KIRCHLICH BEIGESSETZT WURDEN:

†  
†  
†  
†  
†  
†  
†  
†  
†  
†

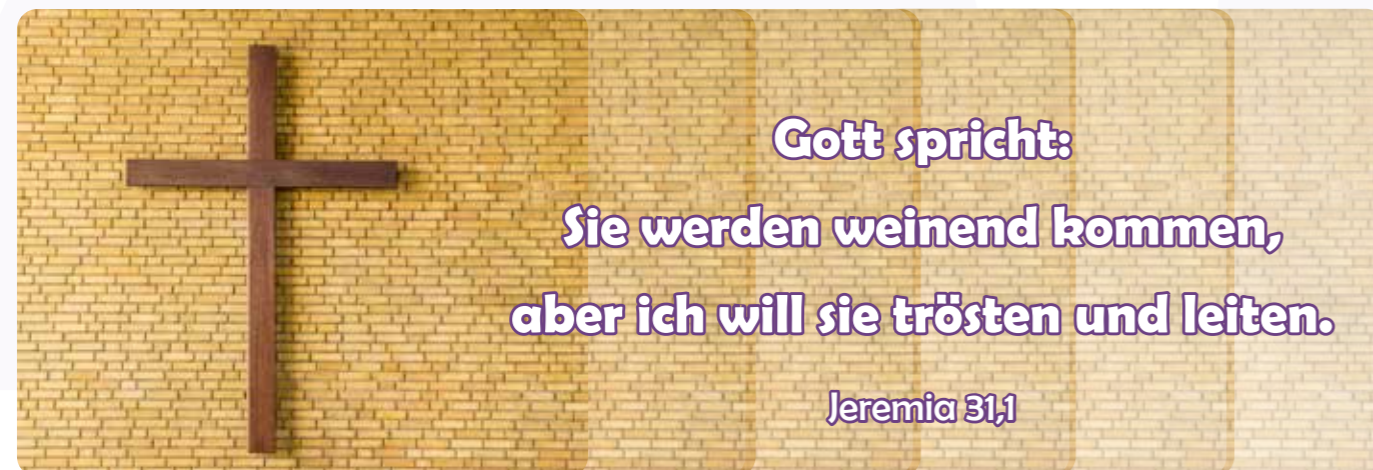
### GETRAUT WURDEN:

∞  
∞

### GETAUFT WURDEN:

✿  
✿  
✿  
✿  
✿  
✿  
✿  
✿  
✿  
✿

Stand: 20.09.2020



**Norbert Siemen**  
Pastor

Am Thingplatz 18  
☎ 3678  
norbert.siemens@arcor.de



**Andreas Morlang**  
Friedhofsleiter | Küster

Bahnhofstr. 15  
☎ 0170 8558942



**Ihnes Erichsen**  
Kindergartenleitung

Petersenallee 18  
☎ 8147  
kita-gluecksburg@evkitawerk.de



**Jan-Philipp Behr**  
Pastor

Propst-Torp-Haus, Waldstr. 11  
☎ 44 28 536  
☎ 0160 95581003  
jan-philipp.behr@kirche-sfl.de



**Angela Lops**  
Gemeindesekretärin

Propst-Torp-Haus  
☎ 7865 | ☎ 4256  
gluecksburg@kirche-sfl.de



**Anne-K. Jürgensen**  
Diakonie Sozialstation  
Grundhof-Munkbrarup-  
Glücksburg

☎ 04636 97480 ☎ 622277  
juergensenann@diako.de

### HINWEIS:

Die Kontaktdaten der Ansprechpartner für bestimmte Gruppen oder Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 18 und 19 (Regelmäßige Veranstaltungen).

Die nächste Ausgabe soll im Dezember erscheinen. Sie haben Fotos oder Ideen für Berichte? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: [gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com](mailto:gemeindebrief.gluecksburg@googlemail.com).  
Wir freuen uns.

Redaktionsschluss für das Heft „Winter 2020/21“:

**15. November 2020**





Propst-Torp-Haus  
Kirchenbüro • Friedhofsverwaltung

Auferstehungskirche  
Friedhof Glücksburg



Waldstrasse 11 • 24960 Glücksburg  
☎ 04631-7865 • 📠 04631-4256  
gluecksburg@kirche-slfl.de  
Bürozeiten: dienstags und donnerstags  
10.00 - 12.00 Uhr

Bahnhofstrasse 13  
24960 Glücksburg  
☎ 0170-85 58 942